

## 2. Sommer.

### Nr. 10. Don dem Sommer.

Lerngang.  
Wir betrachten:  
Sonnenstand,  
Tiere,  
Blumen und Bäume,  
Arbeit im Garten,  
Arbeit auf dem Felde,  
Spiele der Kinder,  
Straßen, durch die wir gehen.

#### Sommerzeit.

Sommerszeit, heiße Zeit!  
Sonne brennt wohl weit und breit,  
Aber Gott schickt milden Regen,  
Schüttet alles Feld voll Segen,  
Schenkt den Schnittern volle Ähren,  
Brots genug, uns all' zu nähren.  
Menschen, merkt es: Gott ist gut,  
Daß er so im Sommer tut!

#### a) Sonne.

Der Sommer folgt auf den Frühling. Die Sonne glänzt am klaren Himmel. Ihre Strahlen fallen stechend heiß herab. Oftmals welken von ihrer Hitze die Pflanzen, bis ein Regen sie wieder erfrischt. Da reifen das Getreide und die Früchte. Beobachte den Sonnenstand im Schulzimmer am 21. Juni; ebenso im Zimmer. Durch Reißnägeln oder Strichlein bezeichnen! Beobachten des Sonnenstandes das ganze Jahr. Beobachten am Schattenmesser. Beobachten des Tagbogens der Sonne. Änderung der von der Sonne beschienenen Flächen im Schulzimmer vom 21. März bis 21. Juni.

Die Tage erreichen ihre größte Länge; warum? Um die Zeit des Sommeranfangs wird es fast gar nicht Nacht, nur Dämmerung.